

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

Montag den 5. März 1877.

(823-1)

Nr. 1439.

Konkursausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Sekundararzten-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Besuche

bis 25. März 1877

bei der Direction der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 2. März 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(805-1)

Nr. 1477.

Verlautbarung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Winklern** gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der

Kopie der Katastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

27. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, in Winklern bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Februar 1877.

(820-1)

Nr. 1943.

Kundmachung.

Es wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Terptschane und Jasen

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 14 Tage vom 7. März l. J. an zur Einsicht aufliegen werden.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen am 26. März 1877 um 8 Uhr früh in Terptschane und am 28. März 1877 um 8 Uhr früh in Jasen angeordnet.

Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichlichen Grundbuchseinlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes werden verfaßt werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 28. Februar 1877.

(766-3)

Nr. 382.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Steuergemeinde Aßling

auf den 8. März 1877

festgesetzt ist.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in dem von der Gemeinde Aßling hiezu bestimmten Lokale zu erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Kronau den 25. Februar 1877.

A n z e i g e b l a t t .

(782-2)

Nr. 9663.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Slatenegg die exec. Versteigerung der dem Johann Drobnic von Ober-Reite gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ortenegg tom. I, fol. 627 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

24. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 12. November 1876.

(709-2)

Nr. 27567.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Jakob Kusar, als Cessionar der Gertraud

Verhove, durch Dr. Sajovic, gegen Johann Kusar von Udmat, resp. dessen Erben Ursula Kusar und die minderjähr. Johanna und Maria Kusar, zuhanden der ersteren, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 18. August 1867, Z. 15,830, pr. 212 fl. 10 kr. nebst 4perz. Zinsen hiervon seit dem 27. Juni 1867, als dem Klagezustellungstage, der Klagekosten pr. 17 fl. 83 kr. und der Executionskosten, die exec. Feilbietung der in den Verlaß des Johann Kusar gehörigen, in Folge Schätzungsprotokolles de praes. 6. Dezember 1876, Z. 26,092, auf 1536 fl. bewerteten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Refs.-Nr. 225^{1/2}, tom. I, fol. 203 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

21. März,

21. April und

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1876.

(708-2)

Nr. 27753.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hodevar, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Markus Janzar von Starvapu gehörigen, gerichtlich auf 1004 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub

Arb.-Nr. 537, Refs.-Nr. 231 ad Grundbuch Auersperg, Einl.-Nr. 122 ad Steuergemeinde Biplain, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(712-2)

Nr 15742.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Tratnik von Klein-Matschovo gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 118 ad Steuergemeinde Schleinitz im Reassumierungswege auf den

21. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. November 1876.

(713-2)

Nr. 16890.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der der Maria Druskovic von Lukowiz gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität sub Refs.-Nr. 3/a, Einl.-Nr. 18 ad Log im Reassumierungswege auf den

21. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Dezember 1876.

Fleißige und solide Tagelöhner (801) 7-4

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Ein Klavier, gut erhalten, 70ftavig, und eine Violine,

Italienerin, 100 Jahre alt, sind wegen Abreise zu verkaufen. (807) 3-3

Näheres in Müllers Annoncen-Bureau.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz.

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradeczkybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayer und Herrn Karinger und bei Herrn Apotheker Svoboda am Prescherplatz zu haben. (227) 12

Preis per Flacon 1 fl.

(748-2) Nr. 1103.

Bekanntmachung.

Für den unbekannt wo abwesenden Franz von Gromadzki, grundbüchlichen Eigenthümer des Gemeinde-Antheiles am „Bolar“, Mapp.-Nr. 115 ad Magistrat Laibach, ist zur Empfangnahme des hiergerichtlichen Grundbuchbescheides vom 13. Februar 1877, Z. 1103, womit die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Hälfte der vorbezeichneten Liegenschaft für Johann Zadnikar bewilliget wurde, der hierortige Advokat Dr. Anton Pfefferer zum curator ad actum bestellt worden.

R. l. Landesgericht Laibach am 13. Februar 1877.

(727-3) Nr. 229.

Kuratorsbestellung.

Das hochlöbliche l. l. Landesgericht Laibach hat unterm 23. Dezember 1876, Z. 10,442, die Anna Zarnik von Homce wegen Wahnsinnes unter Kuratel zu stellen und dieses l. l. Bezirksgericht derselben den Martin Zarnik, Lehrer in Dornegg, zum Kurator zu bestellen befunden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 17ten Jänner 1877.

(710-1) Nr. 4235.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 16. Oktober 1876, Z. 21,484, hiemit bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umfande, als zur zweiten auf den 17. Februar 1877 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Anton Primz von Großlup gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 der Steuergemeinde Großlup kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den 21. März 1877

angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1877.

(729-3) Nr. 1285.

Bekanntmachung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Real-executionsfache der l. l. Finanzprokuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Dormiš von Palu peto. 67 fl. 77 kr. c. s. c. den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Valentin Mave, Georg Peršin, Anna Dormiš, Jakob Korencan, Johann Kovac und Primus Leben, sowie deren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Februar 1877.

Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000.

Nächste Ziehung am 3. April 1877.

(822) 14-1

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von zehn Gulden und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theilzahlungen à acht Gulden und Restzahlung von vier Gulden, somit zum Preise von zusammen 102 Gulden öherr. Währ., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung

Bei Ertrag der Anzahlung erhält der Käufer einen Pieferschein mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften Loses nach Serie und Nummer und erwirbt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.

Nach ordnungsmäßiger Entrichtung sämtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Pieferscheines und der saldierten Theilzahlungsnoten ausgeliefert.

Bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Pieferscheines der dem Verfallstage der versäumten Theilzahlung entsprechende Rückwert des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen rückvergütet.

Nähere Bedingungen im Prospekte, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämtlichen Subscriptionsstellen gratis verabsolgt, über Verlangen auch gratis zugesendet wird.

Die Subscription beginnt mit 1. März 1877 und wird in den Provinzen am 27., in Wien am 29. März 1877 geschlossen.

Solche Pieferscheine sind zu haben in Laibach bei:

C. L. Luckmann.

Wechselstube der Unionbank, Wien, I., Graben 13.

Warnung.

Unsere kaiserl. königl. privilegierten preisgekrönten Musikinstrumente **OCARINA**

werden seit kurzer Zeit nachgeahmt und von Wiener Firmen in den Zeitungen als echt angepriesen.

Auf Verlangen vonseite mehrerer anerkannten Musikautoritäten und Fachmänner lassen wir diese Warnung im Interesse des P. T. Publikums erg. hen, um dasselbe vor dem Ankauf der anderseitig angepriesenen sogenannten Ocarinas zu warnen, die, was gute Qualität und überaus reine Tonierung anbelangt, keinen Vergleich mit unseren k. k. priv. echt italienischen Ocarinas aushalten.

Jedermann, der auch kein Musiker ist, kann schon nach einer Stunde Uebung die schönsten Stücke auf unserem k. k. priv. Musikinstrument **Ocarina** spielen, und kosten

Nr. I	II	III	IV	V	VI	VII
fl. 1-	1-50	2-	2-50	3-	4-	5-

Ocarina zu Klavierbegleitung gestimmt kosten fl. 3-25.

Gedruckte leichtfaßliche Anleitungen geben wir zu jedem Stück gratis. — Die k. k. priv. echt italienischen Ocarinas sind zu beziehen aus dem

Italienischen Musikinstrumenten-Depot, Wien, Burgring 3.

Zur Beachtung! Jedes Stück unserer echten Ocarina ist mit dem l. l. Patent versehen. — Alle anderseitig angepriesenen, nachgeahmten, nicht privilegierten sogenannten Ocarinas liefern wir à 50 kr. per Stück, en gros viel billiger. (695) 10-2

Provinz-Kaufträge prompt gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

(4786-2) Nr. 3679.

Erinnerung

an den unbekanntem Georg Kant und dessen Ehegattin, dann Michael, Agnes, Andreas, Maruscha und Eva Kant.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Georg Kant und dessen Ehegattin, dann Michael, Agnes, Andreas, Maruscha und Eva Kant hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Kant von Martindorch die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung nachstehender Satzposten, als:

der aus dem Uebergabvertrage vom 30. Dezember 1815 haftenden Tabularansprüche, und zwar:

1. des Jurij Kant und dessen Ehegattin an Lebensunterhalt;
2. des Michael Kant an D. W. Entfertigung pr. . . . 21 fl. 30 kr. einer 2jähr. Kalbin pr. 14 " " und Bettgewand pr. 10 " "
3. der Agnes Kant an Entfertigung 17 " " einer 2jährigen Kalbin 14 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "
4. des Andreas Kant an Entfertigung 21 " 30 " einer Kuh pr. . . . 25 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "
5. der Maruscha Kant an Entfertigung pr. . . . 17 " " 1 paar Schuhe pr. . . . 4 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "
6. der Eva Kant an Entfertigung 17 " " 1 paar Schuhe pr. . . . 4 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "

eingebraucht, worüber die Tagsatzung auf den 16. März 1877

angordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Triller, l. l. Notar in Laibach, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 17ten Oktober 1876.

(728-3) Nr. 1284.

Bekanntmachung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Real-executionsfache der Finanzprokuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Mathias Susman von Ober-Bresowitz peto. 96 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. den angeblich verstorbenen Tabulargläubigern Johann, Matthäus und Ursula Debevec, Marianna Soete geb. Markun und Johann Markun, sowie deren unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin als Kurator aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Februar 1877.

(797-2) Nr. 1974.

Erinnerung

an die unbekanntem Ethen und Rechtsnachfolger der Maria Gorde, Maria Gnidca, Geora Rosan und Agnes Gorde von Niederdorf

Vom l. l. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheides vom 11ten November 1876, Z. 783, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 400 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhouniz, l. l. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken auch zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten Februar 1877.

(770-2) Nr. 1216.

Bekanntmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Jakob Erne, durch Herrn Dr. Menzinger, gegen Joh. Bürger von Oberfeld Nr. 7 für Ursula und Roscharina Filipič, Franz Bomberger, Jakob Ublaker, Anton und Margaretha Bürger, Agnes Stare, Maria Podlipnik, Katharina Golob und Anton Filipič oder doppel eingelegeten Realfeilbietungsbescheides vom 11ten Dezember 1876, Zahl 7463, wegen unbekanntem Aufenthaltes und Daseins unbekanntem Rechtsnachfolgern derselben, dem Herrn Dr. Bürger, Advokat in Krainburg, als aufgestellten Kurator zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. Februar 1877.

(675-1) Nr. 12376.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felz Brä von Mödling die exec. Versteigerung der dem Johann Zradoviz von Dale gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 12 der Steuergemeinde Dale bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr im Amtsgebäude mit dem Anhang an der ordnet worden, daß die Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, woran insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 29sten Dezember 1876.